

Mit Technologie und Kreativität auf Erfolgskurs

Autor(en): **Butzerin, Anne Marie / Baumann, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Urs Baumann, Verwaltungsrat der
Möbelstoffweberei Langenthal AG

Heute:

URS BAUMANN

Mit Anne Marie Butzerin

MIT TECHNOLOGIE UND KREATIVITÄT AUF ERFOLGSKURS

Man darf es fast wörtlich verstehen, wenn der Langenthaler Möbelstoff-Fabrikant Urs Baumann mit seinen Produkten hoch hinaus will. Immerhin entfällt ein grosser Teil seines Umsatzes (für 1985 wird

ein konsolidierter Umsatz von 130 Millionen Franken angegeben) auf die Luftfahrtindustrie. Über 250 Fluglinien versprechen ihren Passagieren grösste Sicherheit und besten Komfort dank Langenthaler Qualitätsware und exklusivem Design.

Diese Verantwortung macht Urs Baumann zu einem weltweiten Markt-Leader, den sogar die härtesten Konkurrenten respektieren. Für ihn selbst bedeutet es eine Verpflichtung, der er nicht nur mit persönlichem Engagement in allen Bereichen, sondern mit ebensoviel Begeisterung wie Freude und einem sicheren Gespür für zukünftige Trends nachkommt. Innovatives Denken und eine flexible Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Technologien prägten seit jeher die Geschäftsphilosophie, ohne die das Familienunternehmen vielleicht nicht mit so viel Stolz auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken könnte.

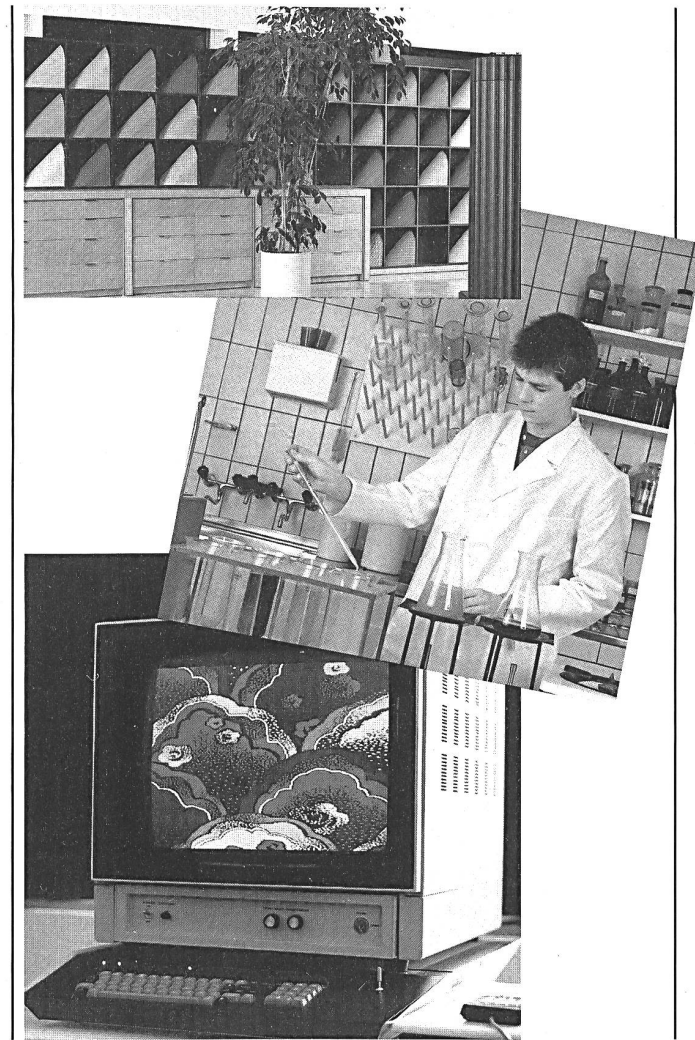
Gestützt auf ein solides Unternehmens-Fundament und «froh, keine andere Idee gehabt zu haben», wie er mit trockenem Humor beifügt, stand es für Urs Baumann von Anfang an fest, die Arbeit seines Vaters fortzusetzen und in der ihm eigenen pionierhaften Weise weiterzuentwickeln. Seinem Ehrgeiz, möglichst viel Stoff in der Möbelindustrie verkaufen zu können, wurden durch die qualitätsbedingte Preispolitik Grenzen gesetzt – mit einer einzigen Ausnahme, der Flugzeugindustrie. Den Grundstein dazu legte bereits sein Vater, als er 1954 die ersten Kontakte, nicht zur Swissair – die war eine der

härtesten Verhandlungspartner und kam erst als 50. Fluglinie hinzu –, sondern zur holländischen KLM knüpfte. «Dass hier weniger über den Preis, sondern mehr über Qualität, Sicherheit und Service gesprochen wurde», gab dem Jungunternehmer den nötigen Ansporn, diesen Produktionszweig weiter auszubauen und die dafür notwendigen Investitionen zu tätigen. «Denn modernste Technologien und kreative Bereitschaft sind unumgängliche Voraussetzungen für den Erfolg; dieser Tatsache messen viele Textilunternehmer aus finanziellen Überlegungen heraus leider immer noch zu wenig Bedeutung

bei», meint Urs Baumann, wenn er aus seinen Erfahrungen spricht. Dementsprechend wird bei der Möbelstoffweberei in beiden Richtungen investiert. Sogar im kreativen Bereich kommt die Technik zum Zuge: Über CAD – computer aided design – werden ausgearbeitete Entwürfe direkt in Steuerimpulse für Webmaschinen umgesetzt. So können individuelle Kundenwünsche hinsichtlich Struktur, Farben und Dessin innerhalb weniger Stunden konzipiert und auf einer Webmaschine ausgearbeitet werden.

In der gegenseitigen kreativen Bereicherung und im Kontakt mit den richtigen Leuten – was von Urs Baumann fast als ein persönliches Glück angesehen wird – liegt für ihn die treibende Kraft, der Konkurrenz mehr als eine Nasenlänge voraus zu sein – und zu bleiben. Auf Musterschutz gibt er wenig. Vielmehr setzt er auf qualitative Weiterentwicklungen vom Garn bis zum Fertigprodukt. Als Vertikalbetrieb, mit den entsprechenden Vorwerken, einer Textilveredlung und mit einem speziellen Forschungslabor ist die Langenthaler Möbelstoffweberei bestens ausgerüstet, sich den immer wieder neuen Anforderungen zu stellen.

Konzeptionelle Beratung in individueller Serviceleistung anzubieten, ist die Maxime, die sich Urs Baumann mit ansteckender Dynamik täglich selbst auferlegt. Davon zeugt die vielseitige Angebotspalette, die, im Sinne einer harmonischen Gesamtoptik, neben Sitzbezügen auch Vorhänge, Wand- und Bodenteppiche sowie spezielle Ausstattungsartikel für die Flugzeugindustrie umfasst. Aber nicht nur der Fluggast, auch der Reisende im Bahn- und Busverkehr kann in den Genuss von Langenthaler Möbelstoffen kommen. Eine weitere Marktchance sieht der Firmeninhaber im



Im Showroom erhält der Interessent den ersten Eindruck von kreativem Schaffen und leistungsstarkem Full-Service.

Im Forschungslabor werden neue Entwicklungen gepробt und getestet.

Kreativität und Technologie gehen Hand in Hand.

Objektbereich, da hier die modischen und qualitativen Bedürfnisse immer mehr steigen.

Nicht zuletzt lässt sich der Erfolgskurs auch am weltweit verzweigten Produktionsnetz ablesen. Während in den Werken Langenthal, Aarwangen und Guebwiller (Frankreich) hauptsächlich Möbelstoffe, Schaft- und Jacquardgewebe für das Heim und die Flugzeugindustrie sowie Velours und Moquettes für die Bahn- und Autobusindustrie hergestellt werden, konzentriert man sich in den amerikanischen Betrieben auf Produkte für Fluglinien.

Mit dem Eintritt von Urs Baumann im Jahre 1965 wurde die Entwicklung auf diesem Gebiet massgeblich gefördert. Er befasste sich vor allem mit der Herstellung von flammhemmenden Textilien und hat sich in langjähriger, enger Zusammenarbeit mit Boeing und der NASA ein Fachwissen angeeignet, das ihn wesentlich von der Konkurrenz abhebt. Der durchschlagende Erfolg in den USA führte 1975 zur Gründung der Vertriebsgesellschaften Langenthal Corp. in Seattle und Los Angeles, denen bereits zwei Jahre später der Bau einer eigenen Weberei, der Langenthal Mills Inc.

in Rural Hall/North Carolina folgte. Vor einem Jahr bot sich die Möglichkeit zur Übernahme der Orinoka Mills Inc. in York/PA, die sowohl in der Luftfahrtindustrie als auch im Objektbereich tätig ist. Seit 1981 sind alle Firmen der Langenthal-Gruppe in der Lantal Holding AG zusammengeschlossen.

Trotz dieser Grössenordnung hält der Besitzer das Führungszepter als Alleinaktionär fest in der Hand. Nicht eigenmächtiger Egoismus, sondern auf gesunde Menschenkenntnis gestützte Überzeugung spricht aus seiner Überlegung, dass Aktionärschaften und familiäre Verkettungen die Flexibilität eines Unternehmens beeinträchtigen. «Wir können heute entscheiden, wenn wir morgen etwas Riesiges starten wollen. Das ist wichtig für den Erfolg einer Firma...»

Als Einzelperson entscheiden, aber im Team zu denken, konzipieren und realisieren, das ist wohl die Stärke, die sich von Urs Baumann auf das Unternehmen überträgt und zur heutigen Leader-Position im Weltmarkt geführt hat.